



LEUCHTTURM e.V.

Beratungszentrum für trauernde Kinder,
Jugendliche und Familien

Kontaktstelle Kreis Unna



Jahresbericht 2017

Leuchtturm e.V.
Beratungszentrum für trauernde Kinder, Jugendliche und Familien
Kontaktstelle Kreis Unna
Sigridstraße 21
58239 Schwerte
info@leuchtturm-schwerte.de
www.leuchtturm-schwerte.de

Anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Schwerte; Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband DPWV; Gefördert von Aktion Mensch 2012-15, Karl-Bröcker Stiftung, Bethe-Stiftung Köln (Standort Schwerte) Software AG Stiftung Darmstadt, Help & Hope (Standort Unna)



Leuchtturm e.V. – Orientierung, Begleitung und Beratung durch den Nebel der Trauer

Mal wieder blicken wir auf ein bewegtes und bewegendes Jahr mit vielen leuchtenden Momenten und Mut machenden Begegnungen zurück.

„Komm wir bringen die Welt zum Leuchten“

Wir sind dankbar:

- für das entgegengebrachte Vertrauen der Familien und Jugendlichen
- für das große Engagement der Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die die Kinder und Jugendlichen an den Leuchtturmstandorten in Unna und Schwerte mit Herzenswärme und Knowhow begleiten.
- für das Engagement unserer Botschafter, die für unsere präventive Arbeit Gesicht zeigen und die Bedeutsamkeit unserer Angebote und uns durch Benefize musikalische Sternstunden ermöglicht haben
- für die Unterstützung der Spender und fördernden Stiftungen, die es dringend brauchen, um die Welt von trauernden Kindern heller und besser machen zu können.
- für das gute Netzwerk mit den Gemeinden im Dekanat Unna, mit den psychosozialen und palliativen Diensten der Region, der Notfallseelsorge im Kreis
- für die Anerkennung unserer Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe
- für die Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit

Besonders stolz sind wir auf das Stipendium von **start social e.V. hilfe für helfer**, mit dem wir seit November 2017 in einen intensiven Coachingprozess für Non profits bei der Entwicklung von Zukunftsvision unterstützt werden. Unter 3000 Bewerbungen wurden wir für das dreimonatige Beratungsstipendium unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel ausgewählt.



Einblick in unsere inhaltliche Arbeit von Januar bis Dezember 2017

Aus dem gesamten Kreis Unna, dem Märkischen Kreis und dem Dortmunder Süden nutzten unseren Dienst zur Beratung und Krisenbewältigung im Jahr 2017:

- 73 Familien mit 135 Kindern im Alter von 3-12 Jahren (davon 15 Kinder mit besonderem Förderbedarf)
- 26 Teenager (12-14 Jahre) und 34 Jugendliche (15-18 Jahre)
- 23 Junge Erwachsene (18–27 Jahre) vor allem auch im Kontext von komplizierter Trauer nach Suizid
- 17 Erwachsene auch mit vorrangig „komplizierter Verlusterfahrung“
- 19 betroffene Eltern und Großeltern zur Stabilisierung der häuslichen Situation



Die Lebenskönnerschaft von Kindern und Jugendlichen stärken

Kinder und Jugendliche in ihrer Lebenskönnerschaft zu stärken, braucht Vorbilder, die Modell stehen und sichere Räume.

Die eigene Kraft und die Welt im guten Sinne entdecken und deuten, wer kann das besser als Pippi Langstrumpf, das kleine liebenswerte starke Mädchen, das ihre Welt alleine meistern muss, weil sie eine Mama im Himmel hat und einen Papa, der als Pirat die Meere bereist. Die Abenteuergeschichte von Pippi hat viele Parallelen zu den

Schicksalsschlägen unserer Leuchtturmkinder und Jugendlichen.

So stand unser bewegtes Jahr 2017 mit 135 trauernden Kindern, 65 Jugendlichen und 45 (jungen) Erwachsenen unter Pippis Leitspruch:

„Das haben wir noch nie probiert, darum geht das sicher gut!“

Pippi Langstrumpf / Astrid Lindgren

Weisheiten aus Literatur, aus Liedern und von Helden der Kindheit begegnen uns Tag für Tag in der Trauer-Seelen-Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Familienangehörigen im Leuchtturm e. V. – an allen Standorten im Kreis.

Weisheiten und Liedverse haben die Kinder und Jugendlichen in den Wintertagen in ihren Mutgläsern gesammelt und auf Hoffungssteelen symbolisch fest gehalten:

- um das Weihnachtsfest ohne Mama oder Papa, ohne Schwester oder Bruder, ohne Oma oder Opa zu schaffen,
- um den Übergang ins Neue Jahr 2018 zu bewältigen
- um dem Leben neue Farben und Hoffnung zu geben.

Im Seelenfenster der trauernden Kinder, Jugendlichen und ihrer trauernden Eltern klingen in der Trauer viele existentielle Fragen wie: „...ohne Dich, kann ich nicht sein! Ohne dich?“ ...wer beschützt mich und tröstet mich, wenn ich Angst habe? Und Ängste gibt es viele in der Seele aller betroffenen Familienangehörigen. Und auch viele „ver-rückte“ Ideen. Im Leuchtturm finden wir miteinander Strategien, um die Trauer zu verwandeln in Lebensmut.

Um gut alle Lebensaufgaben bewältigen zu können, heißt es in den intensiven Einzelberatungen und in Gruppentreffen durch das Jahr hindurch: **Frieden schließen und Versöhnung finden mit dem Schicksal**, „dass es dich nicht mehr gibt“; ...“dass du so qualvoll sterben musstest“; ...“dass ich dich nicht mehr gesehen habe und dir doch so gerne so vieles noch gesagt hätte“....

Versöhnung finden und Perspektiven neu erschließen, eine der wertvollsten und markantesten Aufgaben im Leben und Teil unserer Arbeit im Leuchtturm, damit Kinder und Jugendliche seelisch gesund in die Zukunft gehen.

Zu Mut, Vertrauen, Hoffnung gehört Selbstvertrauen, Ich-SEIN-Dürfen... Gefühle authentisch leben dürfen und sich nicht verstellen müssen. Dafür leuchtet der Leuchtturm in Schwerte, in Unna und Bergkamen – für junge Menschen aus dem gesamten Kreis Unna. Um den extremen Stresspegel, der in der Trauer aktiviert wird, zu balancieren, lernen sie im Leuchtturm auch Entspannungs- und Distanzierungstechniken.

„Von weinen kriegt man Durst...“ - so die Weisheit eines bekannten Trauer Bilderbuches.

Im Leuchtturm finden Kinder und Jugendlichen einen angemessenen Zugang und Umgang mit ihren starken die Seele oft zerreisenden Trauergefühlen. Gerade in der Jugendzeit braucht es hier ein hilfreiches Regulativ zum Einschätzen von Alkoholkonsum. Ertränken ist für schwere Gefühle nicht die Lösung, denn das schwemmt sie auf, lässt sie unangemessen explodieren. Aber den Körper und die Seele mit Flüssigkeit versorgen und pflegen, damit die Seele nicht vertrocknet, gemeinsam Tee trinken, über alles reden können in Solidarität mit Menschen, die mich verstehen. Das ist heilsam! Das spüren und erfahren sie in den geleiteten Gruppen im Leuchtturm.



Leuchtturmbegleitung bedeutet traghafte kreative Lösungen und Strategien erschließen, die Versöhnung und im guten Sinne Seelenfrieden schenken, individuell, authentisch, zukunfts zugewandt, gesund!

Das konnte auch gelingen mit 45 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und 20 betroffenen Eltern, die akut in der Vorweihnachtszeit den plötzlichen Tod durch Suizid verkraften müssen.

Trauer ist eine Ressource – eine gesunde Reaktion der Seele. Sie braucht geschützten Raum, Menschen, die ohne groß zu fragen an der Seite sind, mit aushalten und verwandeln, was ich allein nicht schaffen kann und muss. Das lernen die Kinder in unserer Begleitung.

- dass Gefühle okay sind und Fragen gestellt werden dürfen und müssen.
- dass sie ein Recht auf Abschied und Aufklärung haben. Das macht sie stark für's Leben und auch die vielen Eltern und Bezugspersonen.

So danken wir all unseren Familien für das große Vertrauen und Ihnen allen, die auf vielfältige und hilfreiche Weise unsere Arbeit unterstützt haben.

Zahlen und Fakten an den Standorten

Die **Familiengruppe Schwerte** besuchten 9 Familien mit 12 Kindern im Alter von 4 – 12 Jahren. Fast alle haben ein Elternteil verloren. Zusätzlich fanden 10 Familien mit 14 Kindern in Einzelberatungen ohne Einbindung in die Gruppe Unterstützung für ihren Trauerweg. Auch sie haben plötzlich ein Elternteil verloren – ganz akut durch Suizid kurz vor Weihnachten. Zur Stärkung der Ressourcen und der Alltagskompetenz fanden bisher flankierend für alle Kinder 154 Einzelberatungen statt.



In der **Leuchtturm Familiengruppe Unna** betreuen wir 7 Familien mit 12 Kindern. Diese Familien haben akute Belastungssituationen erlitten (Mehrfachverlust durch Unfall von Mama und Oma; gewaltsamen Verlust und Suizid der Angehörigen), sodass eine Stabilisierung durch Einzelbegleitung grundsätzlich erforderlich war und ist. Wir konnten sie zusätzlich in 96 Einzelbegleitungen für die Alltagsaufgaben stärken. Zwei Familien können im Januar 2018 stabil entlassen werden. Zwei neue Familien mit drei Kindern werden aktuell in Einzelbegleitung stabilisiert und ab Januar 2018 in die Familiengruppe integriert.



Im **Leuchtturm Teentreff** für Kinder im Alter von 12 – 15 Jahren versorgten wir 12 Teenager durch das Jahr. In Kooperation mit der GS Fröndenberg konnten in 42 Einzelbegleitungen 14 SchülerInnen am Lernort der Schule aufgefangen werden.



Im **Jugendcafe und Beratung** (für Jugendliche ab 16 Jahren) stärkten sich **am Hauptsitz Schwerte** 18 Jugendliche nach dem Tod eines Elternteils oder ihres durch Unfalltod oder Suizid verlorenen Freundes. 12 davon nutzen die Kraft der Solidarität in der Gruppe; 8 Jugendliche nutzen Hilfe außerhalb der Gruppe in Einzelbegleitung. 7 weitere Jugendlichen haben sich akut vor Weihnachten nach Suizid an uns gewandt. Sie werden engmaschig stabilisiert. Flankierend für alle Jugendlichen konnten wir im 180 Einzelbegleitungen die individuellen Ressourcen stärken.

In **Unna** fanden im Jugendcafe 14 Jugendliche Raum für ihre Trauerbewältigung. Sie nutzten neben den 14 tägigen Cafe zusätzlich 64 Einzelbegleitungen.

Im **Standort Bergkamen** fanden 5 Familien (5 Mütter und 8 Kinder) Unterstützung für ihren Trauerweg. Auch sie suchten Unterstützung für den Trauerweg nach dem Suizid ihrer Angehörigen oder im Freundeskreis.

Durch die **Kooperation mit Kindertageseinrichtungen und Schulen** im Kreis Unna konnten wir direkt 24 Kinder beim Tod einer Erzieherin und 32 Jugendlichen beim Tod eines Mitschülers in akuter Verlustsituation begleiten und stabilisieren und auch dem Kollegium zur Seite stehen.

Bezogen auf die gesamten Leuchtturm-Angebote liegt die Anzahl der betreuten Heranwachsenden in Jahr 2017 bereits bei insgesamt 135 Kindern und 60 Jugendlichen. Als indirekte Hilfe stärkten sich zusätzlich 42 Eltern mit 117 Einzelgesprächen in Umgangsfragen für ihre Kinder und in 115 Einzelbegleitungen in Umgangsfragen für ihre Jugendlichen.

Multiplikatorenarbeit

6 Seminare und Inhouseschulungen wurden im Kreis und überregional abgerufen und dabei insgesamt 83. In **8 Vorträge/ Elternabende** in Kindertageseinrichtungen zum Thema „Umgang mit Tod und Trauer bei Kindern“ konnten wir 154 junge Eltern für den Umgang mit Abschied in der Familie stärken. **Große Basisqualifikationen in Trauerbegleitung** für Erwachsene und in Familien-Trauerbegleitung nach BVT Standards mit jeweils 6 Modulen über 1 ½ Jahre sind fester Bestandteil zur Refinanzierung der Arbeit.

Auf der **Messe „Leben und Tod“** im Mai 2017 in Bremen konnten wir am Infostand des BVTs über die Leuchtturmangebote informieren und im fachlichen Austausch mit Messeanbietern und Besuchern Impulse setzen und für unsere Arbeit neu gewinnen.

Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerk

Neuigkeiten aus dem Leuchtturm werden weiterhin in der Öffentlichkeit regelmäßig kommuniziert: in der örtlichen Presse und im Blickwinkel – Onlineportal, über Blogs auf unserer Website. Durch das Jahr hindurch erscheint vierteljährlich ein Newsletter. Die Leuchtturm Facebookseite „Leuchtturm e.V. – Trauerbegleitung für Familien“ hilft, aktuelle Themen aus der Arbeit zu präsentieren, aber auch Benefizaktionen wie Konzerte und Spendenaktionen zu kommunizieren.

Im Hellweger Anzeigen wurde kreisweit ein Sonderartikel zum Heiligen Abend 2017 über Leuchtturm veröffentlicht.

Das Leuchtturm Team stellt regelmäßig seine Arbeit an Stadtteilstesten oder Gemeindefesten mit einer Kreativwerkstatt für Familien vor und eröffnet spielerische leichte Zugänge und Kontaktabbauungen.



Leuchtturm e.V. ist durch die Initiatorin und Koordinatorin Walburga Schnock-Störmer des Vereins seit 2014 **im JHA Schwerte** vertreten und unterstützt weiterhin in der Stellvertreterrolle den DPWV Dachverband / Kreis Unna, um die Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Schwerte im Jugendhilfeausschuss der Stadt Schwerte. Auf Kreisebene vertritt sie die Anliegen des Leuchtturms in der AG „Kinder – und Jugendhilfe im Kontext psychisch kranker Eltern“ und der AG Trauer im Dekanat.

Im Leuchtturm sind die Standards zur Trauerbegleitung **des Bundesverbandes Trauerbegleitung Deutschland e.V. (BVT)** implementiert. Alle Mitarbeitenden sind nach den Qualitätsstandards für den systemischen Ansatz geschult. Im März 2017 wurde unsere Koordinatorin Walburga Schnock-Störmer in den ehrenamtlichen Vorstand des Fachverband Bundesverbandes Trauerbegleitung e.V. Deutschland gewählt und bringt die reichen Erfahrungen aus der Arbeit im Leuchtturm ins Netzwerk ein.



Stiftungen setzen weiter auf Leuchtturm

Menschen können Leuchttürme sein – so waren viele Spender und Förderer für uns wie Leuchtsterne in der Nacht!

Unser besonderer Dank gilt in diesem Jahr unserer **First Lady Frau Elke Büdenbender** und **Bundestagspräsident Frank Walter Steinmeier** für die Wertschätzung zum Bürgerfest im Schloss Bellevue, **startsocial** für das Beratungs-Stipendium und den Stiftungen **Karl-Bröcker Stiftung Lippstadt & Software AG Darmstadt** für die anteilige Förderung in 2017 und der **Gertrud Frohn-Stiftung**, und der **Reichsbund-Stiftung Hannover** für die Bewilligung der anteiligen Förderung in 2018. Hervorheben möchten wir nochmals die tolle Wertschätzung des Kuratoriums der Karl-Bröcker Stiftung, die unsere Arbeit auch in 2018 mit 30.000,00 € Fördersumme für die anteiligen Personalkosten unterstützen. Aufrichtigen Dank dafür!

Wir hoffen auch für die Zukunft auf Ihre Unterstützung. Denn 60% unserer Mittel müssen durch Refinanzierungsveranstaltungen und private Zuwendungen weiter aufgebracht werden.

Dazu braucht es Solidarität und Rückenwind: durch ideelle Hilfe, durch ehrenamtliche Mitarbeit, durch das Mitwirken und den Besuch der Leuchtturm- Veranstaltungen, durch Spenden, durch eine Mitgliedschaft. Infos auf unserer Website www.leuchtturm-schwerte.de oder im persönlichen Gespräch mit uns. Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie! Von Herzen Danke!



Der neuer junger Vorstand setzt im Leuchtturm die Segel

Seit 22. Dezember 2017 hisst der neue Vorstand die Segel des Leuchtturmbootes.

Nach 10 Jahren der intensiven Arbeit dankte **Michael Störmer** der Leuchtturm Besatzung mit berührenden Worten für das Engagement „Der Leuchtturm hat eine Strahlkraft weit über Schwerte, Unna und den Kreis hinaus gewonnen!“ Er zeigte sich dankbar für all das, was in den letzten Jahren durch großen ehrenamtlichen Einsatz und eine geschickte, kluge Koordination wachsen konnte.

„Der Leuchtturm e.V. hat im interkulturellen gemeinsamen Leben der Stadt, im Kreis und allen anliegenden Regionen entscheidende Brücken geschlagen zwischen Seelsorge, Beratung, Gesundheitsfürsorge und Bildung. Das einmalige Beratungskonzept schließt eine entscheidende Deckungslücke gerade auch für Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten und komplizierten Trauerverlusterleben.“ führte Koordinatorin Walburga Schnock-Störmer den Anwesenden bei der Mitgliederversammlung aus.



„Die Strahlkraft des Leuchtturm e.V.'s braucht frischen Wind in den Segeln mit jungen Leuten und erweiterten Aufgaben!“ so übergab Michael Störmer den Leitungsstab stolz an die nächste Generation.

Im neuen Vorstand setzen nun die Segel:

Hanna Störmer, 1. Vorsitzende Heilpädagogin B.A., Trauerbegleiterin BVT e.V. (Bildmitte); **Dorothee Peter, 2. Vorsitzende** Altenpflegerin, Gerontopsychiatrische Fachkraft Sozialbetriebswirtin, Trauerbegleiterin TID, (3. v.r.); **Silvia Roßbach**, Buchhaltung Bankkauffrau (2.v.r.)

Erweiterter Vorstand: Matthias Perne, Schriftführer; Sozialversicherungsfachangestellter (2. v.r.)

Sabine Deifuss, Rechtsbeistand Rechtsanwältin (1. v.l.); **Walburga Schnock-Störmer**, Koordinatorin Leuchtturm e.V., Dipl. Religionspädagogin, Systemische Coach, Trauerberaterin BVT e.V., Krisenintervention, Heilpädagogische Spieltherapie, Gestalttherapie (1.v.r.)

Wir bedanken uns von Herzen für das große Engagement des scheidenden ersten Vorsitzenden Michael Störmer. Er hat als Kantor und Lehrer mit Herzblut Brücken geschlagen und Kooperationen in die Gemeinden und in die Schulwelten erschlossen. Seinem Engagement verdanken wir maßgeblich die Starthilfe von Aktion Mensch, die die Institutionalisierung erst möglich machte. Nicht zu vergessen die vielen Musicalhighlight auf dem Weg, die den Leuchtturm Glanz verleihen konnten. Niemals geht man so ganz – so freuen wir uns über und auf weitere ehrenamtliche musikalische Akzente mit der die Leuchtturmbotschaft in die Welt klingen kann. Herzlichen DANK Michael!

„Für ein Schiff das seinen Hafen nicht kennt, weht kein Wind richtig“ Seneca

Wir haben die Vision in 2018 mit einem neuen Projekt unsere Beratungsarbeit für Kinder und Jugendliche kommunikationsgerecht zu erweitern und mit dem Projekt **LeuchtturmON** einen Jugendchat und interaktiven Tool als Erinnerungsraum einzurichten, der den Erstzugang zur Beratung zu erleichtert und zugleich die Brücke zu den persönlichen Beratungsangeboten kennt.

Diese Vision treibt und an. Bitte bleiben Sie an unserer Seite und helfen Sie uns mit ihrer Spende, damit Kinder und Jugendliche trotz ihres Schicksalsschlages ihren Mut und Hoffnung für Ihre Zukunft finden können. Wir freuen uns auf die weiteren Aufgaben, die Kooperation und ein gutes Neues Jahr 2018!

Trauer braucht Solidarität und Gemeinschaft!!!

Herzlichen Dank für Ihre geschenkte Zeit, Ihr Vertrauen, Ihre großzügigen Spenden und Ihr persönliches Engagement!!!

Walburga Schnock-Störmer Pädagogische Leitung
Dipl. Religionspädagogin, Systemische Coach,
Trauerberaterin, Gestalttherapeutin, Krisenintervention
Vorstand Bundesverband Trauerbegleitung e.V.

Hanna Störmer Vorstand Leuchtturm e.V.
Heilpädagogin, Trauerbegleiterin BVT e.V.

Dorothee Peter, Vorstand Leuchtturm e.V.
Staatl. anerkannte Altenpflegerin, Trauerberaterin,
gerontopsychiatrische Fachkraft, Sozialbetriebswirtin

Silvia Roßbach
Buchhaltung